

# Industrielle Arbeitswelt und Nationalsozialismus

Der Betrieb als Laboratorium der „Volksgemeinschaft“ 1920-1960

## Eine Tagung in Gelsenkirchen

11.-13. Oktober 2017



Stadt  
Gelsenkirchen



Institut für  
Stadtgeschichte

demokratie  
leben

Landeszentrale  
für politische Bildung  
Nordrhein-Westfalen



UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

Offen im Denken

# Industrielle Arbeitswelt und Nationalsozialismus

Der Betrieb als Laboratorium  
der »Volksgemeinschaft« 1920-1960

Die »Volksgemeinschaft« war ein Leitbegriff des »Dritten Reiches«. Dahinter verbarg sich auch das Ziel der NSDAP, den »deutschen Arbeiter« unter vorgeblicher Überwindung der Klassegegensätze in eine neue Gesellschaftsordnung einzubinden. Daher musste der Nationalsozialismus, insbesondere in der industriellen Arbeitswelt und dort konkret im Betrieb, seine gesellschaftspolitische Gestaltungskraft unter Beweis stellen, soziale Perspektiven bieten und seiner »Volksgemeinschafts«-Vision Taten folgen lassen.

Im Mittelpunkt der Tagung steht der Zusammenhang zwischen »Betriebsgemeinschaft« und »Volksgemeinschaft«. Ziel ist es, klassische Forschungsperspektiven auf die Geschichte der NS-Gesellschaft mit der aktuellen Debatte um die NS-»Volksgemeinschaft« zu verbinden. Indem sie sich zudem an der »neuen Geschichte der Arbeit« orientiert, fragt die Tagung nach der Rolle von Deutungen und Diskursen, Wissen und Wissenschaft für den Arbeitsprozess sowie nach der Bedeutung von Körpern, symbolischen Handlungen und (sozialen) Räumen.

Der zeitliche Fokus liegt bewusst auf der Phase zwischen 1920 und 1960. So können nicht nur die Bezugspunkte der NS-Arbeiterpolitik und »Betriebsgemeinschafts«-Ideologie aus der Weimarer Zeit in den Blick genommen, sondern auch die Konsequenzen dieser Gemeinschaftsvisionen für die Industrie- und Betriebspolitik in Bundesrepublik und DDR diskutiert werden.

### Kontakt und Information

Telefon: 0209 169-85 51

Telefax: 0209 169-85 53

E-Mail: [isg@gelsenkirchen.de](mailto:isg@gelsenkirchen.de)

Internet: [www.institut-fuer-stadtgeschichte.de](http://www.institut-fuer-stadtgeschichte.de)



Eine Einrichtung in Trägerschaft  
der Stadt Gelsenkirchen



Herausgeber:  
Stadt Gelsenkirchen  
Der Oberbürgermeister  
ISG – Institut für Stadtgeschichte  
2017

### Veranstaltungsorte

Wissenschaftspark  
Gelsenkirchen  
– Plenarsaal –  
Munscheidstraße 14  
45886 Gelsenkirchen



Parken am Wissenschaftspark Gelsenkirchen



Wissenschaftspark  
Gelsenkirchen  
Munscheidstraße 14  
45886 Gelsenkirchen

Der offizielle Parkplatz  
des Wissenschaftsparks  
befindet sich am  
Cramerweg.

Nord- und Südeingang  
sind von 8.00 - 17.00 Uhr  
geöffnet.  
Nach 17.00 Uhr benutzen  
Sie bitte den  
Haupteingang.

### Hans-Sachs-Haus

– Ratssaal –  
Ebertstraße 11  
45879 Gelsenkirchen



**Hans-Sachs-Haus**  
Ebertstraße 11  
45879 Gelsenkirchen

**Parkhaus Bildungszentrum**  
Einfahrt: Munkelstraße  
Zufahrt: über Overwegstraße von der  
Florastraße kommend, links ab

**Parkplatz Vattmannstraße**  
Einfahrt: Vattmannstraße  
Zufahrt: von der Overwegstraße  
kommend

**Parkhaus Robert-Koch-Straße**  
Einfahrt: Robert-Koch-Straße  
Zufahrt: Hans-Sachs-Straße von der  
Munkelstraße kommend

**Parkhaus/-platz Musemannstraße**  
Einfahrt: Von-der-Recke-Straße  
Zufahrt: Musemannstraße von der  
Overwegstraße kommend

# Tagungsprogramm

## Mittwoch, 11.10.2017 (Wissenschaftspark)

### 14:00 Begrüßung und Einführung

(Frank Becker/Daniel Schmidt/Hans Wupper)

### 14:30 Keynotes

**Moderation:** Frank Becker/Daniel Schmidt

- *Industriearbeit im Wandel* (Thomas Welskopp, Bielefeld)
- *Volksgemeinschaften und Arbeitswelten* (Malte Thießen, Münster)

### 16:00 Kaffeepause

## 16:30 Sektion 1: Akteure nationalsozialistischer Betriebspolitik

**Moderation/Kommentar:** Rüdiger Hachtmann, Potsdam

- *Zwischen »Betriebs-« und »Volksgemeinschaft«. Die Treuhänder der Arbeit und die Regelung der Arbeitsbeziehungen* (Sören Eden, Berlin)
- *Hüter der Betriebsgemeinschaft? Vertrauensräte in öffentlichen Unternehmen und Verwaltungen 1933/34–1945* (Matthias Frese, Münster)



### 18:30 Abendessen



## Donnerstag, 12.10.2017 (Wissenschaftspark)

### 9:00 Sektion 2: Zwischen weltanschaulichen Vorgaben und ökonomischer Realität – Industriebetriebe und Gemeinschaftsideologie

**Moderation/Kommentar:** Carola Sachse, Wien

- *Betriebsgemeinschaft und Unternehmenspolitik: Ideologische Grundlagen und betriebliche Praxis in der Zwischenkriegszeit am Beispiel der Gutehoffnungshütte* (Torben Möbius, Bielefeld)
- *»NS-Musterbetriebe«. Inszenierungen von Gefolgschaft und Gemeinschaft in Gelsenkirchener Unternehmen* (Jennifer Horstmann, Gelsenkirchen)

### 10:45 Kaffeepause

## 11:15 Sektion 3: Inszenierungen industrieller Arbeit in der NS-Zeit

**Moderation/Kommentar:** Detlef Schmiechen-Ackermann, Hannover

- *»Gelsenkirchen – Stadt der Arbeit und Erholung«. Eine Industriestadt als NS-Musterkommune: Anspruch und Wirklichkeit* (Daniel Schmidt, Gelsenkirchen)
- *Der Bergmann als Prototyp des »Soldaten der Arbeit«: Fotografische Strategien der Inszenierungen des »Völkischen« im Medium Zechen-Zeitschrift* (Gisela Parak, Freiberg)

### 13:00 Mittagspause

## 14:00 Sektion 4: Der Betrieb als Anwendungsfeld der Arbeitswissenschaften

**Moderation/Kommentar:** Dagmar Kift, Dortmund

- *Die Arbeitswissenschaften und das »Wohlbefinden« des Werktätigen. Vom DINTA zur DAF (1925–1939)* (Frank Becker, Duisburg-Essen)
- *Präventive Werbung für den Arbeitsschutz: Arbeitsschutz-Plakate 1920–1960* (Karin Kaudelka, Dortmund)

### 15:45 Kaffeepause

## 16:15 Sektion 5: Körperpolitik im Betrieb

**Moderation/Kommentar:** Stefan Goch, Gelsenkirchen

- *Helden und Simulanten: Subjektivierungen im Steinkohlenbergbau 1920–1945* (Lars Bluma, Bochum)
- *Der Betrieb als Laboratorium der »Volksgemeinschaft« und des »Volkskörpers«: Betriebssport und Körperpolitik der NS-Organisation »Kraft durch Freude«* (Julia Timpe, Bremen)

### 19:00 Abendessen

## Freitag, 13.10.2017 (Hans-Sachs-Haus)

### 9:00 Sektion 6: Kontinuitäten I – Das Erbe der betrieblichen Gemeinschaftsideologie in SBZ und DDR

**Moderation/Kommentar:** Tim Schanetzky, Jena

- *Kontinuität im Wandel. Ein diachroner Systemvergleich anhand des Braunkohlenindustriekomplexes Böhlen-Espenhain zwischen 1933 und 1965* (Martin Baumert, Leipzig)
- *Von der »Betriebsgemeinschaft« zum »Kollektiv der sozialistischen Arbeit«: Prolegomena zum Begriffs- und Symbolwandel in Zeiten des Umbruchs (1945–1960)* (Christoph Lorke, Münster)

### 10:45 Kaffeepause

## 11:15 Sektion 7: Kontinuitäten II – Westdeutsche Wege von der Gemeinschaftsideologie zum »Wirtschaftswunder«

**Moderation/Kommentar:** Hans Wupper, Düsseldorf

- *»Betrieb – Ordnung – Leistung«. Kontinuität und Wandel der Diskurse zum Betrieb im Steinkohlenbergbau nach 1945* (Martha Poplawski, Bochum)
- *Von der »Volksgemeinschaft« zur »Schicksalsgemeinschaft von Werk und Stadt«. Wolfsburg und das Volkswagenwerk 1945–1963* (Marcel Glaser, Kassel/Alexander Kraus, Wolfsburg)

### 13:00 Abschluss der Tagung

